

**27. Tagung des  
UN-Menschenrechtsrates  
08.– 26.09.2014**

**Bericht und Auswertung**

**Inhalt**

<b>I. Bericht</b>	2
Thematische Menschenrechte	6
Länder	9
Podiumsdiskussionen	10
Universal Periodic Review	11
<b>II. Resümee</b>	11
<b>III. Resolutionen und Entscheidungen</b>	11
<b>IV Termine 2014</b>	16

Theodor Rathgeber  
Forum Menschenrechte  
[trathgeber@gmx.net](mailto:trathgeber@gmx.net)

Jugendheimstrasse 10  
34132 Kassel



## I. Bericht

Der UN Menschenrechtsrat (MRR) verabschiedete im Rahmen seiner 27. regulären Tagung (08.-26.09.2014) 32 Resolutionen und 18 Entscheidungen, davon 14 zum Universal Periodic Review (Details s. Anhang/III). Der MRR schuf ein neues thematisches Mandat mit einem / einer Sonderberichterstatte(r) zu einseitigen Zwangsmaßnahmen und ihren negativen Folgen für Menschenrechte (Resolution A/HRC/27/L.2). Das Mandat musste durch eine Abstimmung mit 31:14, bei 2 Enthaltungen (s. Anhang/III). Wobei hier westliche Länder schriftliche Änderungsanträge einbrachten (L.33 und L.44), die beide mit 15:30 bei 2 Enthaltungen abgelehnt wurden. Bei der Berufung neuer Expert/innen war ursprünglich vorgesehen, sieben Mitglieder für den Beratenden Ausschuss (Advisory Committee) sowie Mandatsträger/innen der Sonderverfahren zu berufen. Aufgrund des Streits über einige Mandatsträger wurden alle Berufungen auf die 20. Runde zum Universal Periodic Review im Oktober/November 2014 verschoben. In den Diskussionen um Menschenrechte in aller Welt hat die Anzahl der Anträge zur Geschäftsordnung bei Wortbeiträgen durch Nichtregierungsorganisationen wieder spürbar zugenommen.

Der neue UN Hochkommissar für Menschenrechte, Zeid Ra'ad Al Hussein, legte den Zwischenbericht des Hochkommissariats vor (Office of the High Commissioner on Human Rights; OHCHR) und begrüßte u.a., dass in New York ein Verhaltenskodex für die ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats diskutiert werde. Moralisch inakzeptabel wäre demnach ein Veto, das selbst bei schwersten Menschenrechtsverletzungen nur der Blockade willen eingelegt werde, ohne eine andere Aktionsmöglichkeit aufzuzeigen. Er nahm dabei mittelbar auf die aktuelle Lage im Irak und in Syrien Bezug. Ferner nannte er die Lage der Menschenrechte in Gaza, Libyen, Ukraine, Zentralafrikanische Republik, Südsudan, Demokratische Republik Congo, Nordkorea, Sri Lanka, Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit, nachhaltige Entwicklungsziele und Migration, u.a. die Inhaftierung von rund 50.000 Migrantenkinder in den USA und die schäbige Behandlung von Flüchtlingen durch Australien.

Zwei Debatten und Resolutionen charakterisierten die 27. Tagung. Zum einen stand erneut der menschenrechtlich garantierte, politische (Frei-) Raum für zivilgesellschaftliche Initiativen auf der Agenda. In einem Abstimmungsmarathon wurde die entsprechende Resolution letztlich ohne Abstimmung angenommen: Vorausgegangen waren jedoch zehn schriftliche Änderungsanträge sowie sechs Beratungsrunden über den Entwurf mit zusammen rund 15 Stunden Dauer. Die Änderungsanträge eingebracht hatten Cuba, China, Indien (2), Russland (4), Venezuela. Ein Änderungsantrag (L.37) enthielt lediglich eine minimale sprachliche Änderung und wurde von den Hauptbefürwortern akzeptiert. Letztere waren Chile, Irland, Japan, Sierra Leone, Tunesien. Die Resolution fiel in einen Zeitraum, der geradezu nach einer solchen Resolution verlangte: eine Menschenrechtsverteidigerin in Bahrain sowie Dissidenten in China wurden inhaftiert, Repräsentant/innen indigener Völker in Russland an der Ausreise zum Weltgipfel indigener Völker in New York gehindert, Frauenrechte in mehreren Staaten existenziell in Zweifel gezogen, Lesben, Schwule, Transsexuelle u.a. verfolgt. Ägypten hatte die Unterstützung einheimischer zivilgesellschaftlicher Organisationen durch ausländische Hilfsgelder untersagt. Der Schutz von Minderheiten sollte dem Staatswohl unterliegen, der Begriff 'besonders gefährdete Gruppen' geriet in die Schusslinie mehrerer Staaten (s.u.).

Cuba wollte mit dem Antrag L.34 zur Präambel 4 des Resolutionsentwurfs den Hinweis auf die frühere MRR-Resolution 24/24 aus dem Text genommen sehen. Diese Resolution vom September vergangenen Jahres sah einen durch den UN-Generalsekretär einzusetzenden Focal



Point (Operativer Paragraph [OP] 8) für Menschenrechtsverteidiger vor. Die Umsetzung wird aber bislang von einer Mehrheit der UN-Generalversammlung blockiert, die von Staaten der Blockfreienbewegung geführt wird. By the way: die afrikanische Kommission zu Menschen- und Völkerrechten hat einen solchen Focal Point zum Thema Repressalien gegen Menschenrechtsverteidiger/innen bereits eingerichtet.

Indien störte sich an der sechsten Präambel (L.35) der Resolution, die die Stärkung einer pluralistischen Gesellschaft sowie einen ausdrücklichen Bezug zur Meinungsfreiheit enthielt, sowie am OP 12 (L.41), der nach Meinung Indiens die Pflichten von zivilgesellschaftlichen Gruppen bzw. Nichtregierungsorganisationen (NGOs) nicht stark genug benannte. Russland fand, die Finanzierung zivilgesellschaftlicher Akteure müsse der nationalen Gesetzgebung unterliegen (Präambel 11/L.36, OP 10/L.40) und störte sich an der Begriffskonstruktion 'gefährdete Gruppen' (OP 2 vulnerable groups; L.38 und OP 4/L.39). China kritisierte (L.42), dass der Text in OP 14 das Mandat des OHCHR aufgabenwidrig erweitern würde ('including its work on widening democratic space'). Venezuela wollte jeglichen praktischen Bezug in OP 15 herausgestrichen haben (L.43). Einige Änderungen hätten durchaus in einem einzigen Antrag Platz gefunden, aber dann wäre wohl das Kalkül, durch ein zähes Verfahren abzuschrecken, nicht zur Geltung gekommen.

Die Änderungsanträge wurden mehr oder weniger deutlich abgelehnt (s. Anhang/III), wobei sich jeweils ein harter Kern an Befürwortern der Amendments [*Algerien, China, Cuba, Äthiopien, Indien, Kenia, Kuwait, Marokko, Pakistan, Russland, Saudi Arabien, Vereinte Arabische Emirate, Venezuela, Vietnam*] und Ablehnern gegenüberstand [*Argentinien, Österreich, Benin, Botswana, Burkina Faso, Chile, Costa Rica, Elfenbeinküste, Tschechische Republik, Estland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Japan, Mexiko, Montenegro, Peru, Südkorea, Rumänien, Sierra Leone, frühere jugoslawische Republik Mazedonien, Großbritannien, USA*]. Die Malediven stimmten überwiegend gegen die Amendments, Südafrika überwiegend dafür. Gabun, Kasachstan und die Philippinen enthielten sich in der Regel, Indonesien changierte zwischen einzelnen Positionen. Sierra Leone und Tunesien unterstrichen ihre positiven Erfahrungen mit der Zivilgesellschaft bei der Erneuerung ihrer nationalen Gesellschaften. Letztlich wurde die ursprüngliche Resolution ohne Abstimmung angenommen. Vermutlich wollten sich die Hardliner nicht nachsagen lassen, sie wären gegen die Partizipation der Zivilgesellschaft. Einige gaben allerdings zu Protokoll, sie würden sich vom Konsens distanzieren. Die Resolution beauftragt das OHCHR, u.a. praktische Beispiele zusammen zu tragen, wie eine sichere und fördernde Umgebung für zivilgesellschaftliches Engagement geschaffen werden kann. Das jüngste Gesetz in der Elfenbeinküste wird dazu gehören.

Die Repressalien erreichen auch die nationalen Menschenrechtseinrichtungen (National Human Rights Institutions; NHRIs). Zum Zeitpunkt der MRR-Tagung wurde bekannt, dass der Oberste Gerichtshof der Malediven (Supreme Court) gegen alle fünf Mitglieder der dortigen Menschenrechtskommission Anklage wegen Hochverrats erhoben und sie am 22. September zur Vernehmung einbestellt hatte. Der Grund: die Menschenrechtskommission hatte zur Vorbereitung des Universal Periodic Review-Verfahrens zu den Malediven einen Parallelbericht an das OHCHR gesandt und darin Fälle geschildert, denen zufolge der Rechtsstaat und die Unabhängigkeit der Justiz in Frage gestellt ist. Australien hatte nicht zuletzt unter Bezug auf diese Anklage die Resolution A/HRC/27/L.25 eingebracht, die alle Repressalien und Einschüchterungen gegen NHRIs verurteilt und umgekehrt die strafrechtliche Untersuchung solcher Gegenmaßnahmen fordert. Das wird bei einem Supreme Court nicht ganz verfangen, aber es mag die Regierung auf den Malediven, Mitgliedsstaat des



MRR, daran erinnern, als Mitglied den 'höchsten menschenrechtlichen Standards' genügen zu sollen. Da die Malediven wiederum gebraucht werden, um relativ menschenrechtsfreundliche Mehrheiten im Rat zusammen zu bekommen, fällt die öffentliche Kritik durch Staaten allenfalls moderat aus. Die Resolution wurde ohne Abstimmung angenommen.

Mit einer ähnlichen Ausrichtung wandte sich die Resolution A/HRC/27/L.7 gegen Straffreiheit bei Attacken auf Journalist/innen. Navi Pillay hatte dem Rat 2013 eindrückliche Zahlen zu Angriffen auf Journalist/innen vorgelegt, und auch eine Podiumsdiskussion in diesem Jahr beim Rat förderte die Notwendigkeit zutage, eine politische Aussage zur guten Regierungsführung zu treffen. Die von Brasilien, Frankreich, Griechenland, Marokko, Qatar und Tunesien gebildete Gruppe der Hauptbefürworter konnte über 90 weitere Unterstützer staatlicherseits davon überzeugen. Sie wurde ohne Abstimmung angenommen.

Die zweite, stark befahdete Resolution handelte von Menschenrechten, sexueller Orientierung und Gender-Identität. Brasilien, Chile, Kolumbien und Uruguay waren die Hauptbefürworter einer Resolution (A/HRC/27/L.27/Rev.1), die u.a. das OHCHR mit der Aufgabe betraut, den OHCHR-Bericht von 2012 ((A/HRC/19/41) zur Diskriminierung auf der Basis von sexueller Orientierung und Gender-Identität auf den neuesten Stand zu bringen. Darin sollen auch Möglichkeiten zur Bekämpfung der Diskriminierungen und Verfolgungen benannt werden. Der Bericht soll der 29. Tagung des MRR (d.h. Juni 2015) vorgelegt werden. Der neue Hochkommissar hatte in seinem einführenden Statement dem Thema Unterstützung zugesagt.

Dieser Resolution ging ebenfalls ein Abstimmungsmarathon mit sieben Änderungsanträgen voraus; alle eingebracht durch Ägypten. Ägypten sprach im Namen von sieben weiteren Staaten: Congo, Djibouti, Malaysia, Nigeria, Südsudan, Uganda, Vereinte Arabische Emirate. Die Amendments wurden jeweils abgelehnt und die Resolution letztlich mit 25:14 bei 7 Enthaltungen angenommen (s. Anhang/III). Wie in der Vergangenheit zielten die Amendments im wesentlichen darauf ab, die Begriffe "sexuelle Orientierung" und "Gender-Identität" aus dem menschenrechtlichen Begriffsrahmen und insofern aus dem Resolutionstext zu entfernen. Bereits 2011 hatte es eine MRR-Resolution gegeben (17/19), die eine ebenfalls höchst umstrittene Podiumsdiskussion im Rat beschloss und später zur Folge hatte. Damals endete die Abstimmung 23:19. Anlässlich der Podiumsdiskussion 2012 verließen zahlreiche Länderrepräsentanten aus dem Kreis der Organisation Islamischer Kooperation (OIC) aus Protest den Raum.

Ägypten (L.45; zum Titel der Resolution) wollte keine neue 'Kategorie von Personen' geschützt sehen, die partikulare Interessen vertreten und tradierte Wertesysteme zum Zusammenhalt einer Gesellschaft in Frage stellen würden. Entsprechend sollten laut L.46 (zur Präambel 5) alle Referenzen zu früheren, menschenrechtlichen Feststellungen zu sexueller Orientierung und Gender-Identität im Resolutionstext gestrichen werden. Mit gleicher Absicht, aber in anderer Weise beantragte Ägypten in L. 47 (Präambel 6) und L. 48 (Präambel 7, die dort genannten gefährdeten Personengruppen um eine Vielzahl anderer möglicher Merkmale zu ergänzen - Sprache, Religion, Hautfarbe, sozialer Status u.a.m. Mit einem solchen Text wäre die Aussage schon fast belanglos geworden, da der spezifische Schutz für inkonforme sexuelle Orientierungen und Gender-Identität begrifflich nicht mehr vorhanden gewesen wäre. Amendment L.49 wollte mit Bezug auf Präambel 8 des Resolutionstextes die Souveränität des Staates hervorgehoben sehen, die universellen Menschenrechte in Achtung der unterschiedlichen religiösen und ethischen Werte der Gesellschaft umzusetzen. Der Änderungsantrag L.50 zielte auf OP 1 und sollte erneut die dortige spezifische Ausrichtung an sexueller Orientierung und Gender-Identität verwässern. Alle Änderungsanträge wurden mehr



oder weniger deutlich abgelehnt (s. Anhang/III). Interessant war zu beobachten, dass Cuba, Benin und Venezuela an allen Abstimmungen über die Amendments nicht teilnahmen. Cuba und Venezuela stimmten anschließend der Resolution sogar zu. Mit dem Auftrag an das OHCHR verbindet sich die Hoffnung, allmählich einen Berichtszyklus zu schaffen, der das Thema sexuelle Orientierung und Gender-Identität systematischer im MRR behandeln lässt.

Eigens der argentinische Außenminister war gekommen, um die Resolutionsvorlage zu den Folgen der Außenverschuldung sowie die Rolle von 'Geierfonds' ('*vulture funds*'; gemeint sind Hedgefonds) vorzutragen (A/HRC/27/L.26). Es war über weite Strecken eine politische Auseinandersetzung zum Schlamassel Argentinien mit den Klägern auf vollständige Rückzahlung der Staatsanleihen; unter den Klägern befinden sich Knighthead Master Fund LP, RGY International LLC (Perry Capital), dem Hayman Capital Master Fund, sowie den Quantum Partners LP (George Soros). Die Resolution beauftragt den Beratenden Ausschuss des MRR (OP 4), eine Studie zu diesem Verbund auszuarbeiten und erste Ergebnisse zur 31. Tagung des Rates (März 2016) vorzulegen. Es überraschte nicht, dass die USA eine Abstimmung beantragten und mit Nein stimmten; zusammen mit Deutschland, Tschechische Republik, Großbritannien und Japan. Die Resolution wurde mit 33:5 bei 9 Enthaltungen angenommen.

Die Podiumsdiskussion zum Thema 'Schutz der Familie und ihrer Mitglieder' entpuppte sich als weit weniger ermutigend als ursprünglich wohl gehofft. Von den Podiumsteilnehmenden blieb es der Direktorin des OHCHR für den Bereich Forschung und Recht auf Entwicklung vorbehalten, auf den Zwiespalt zu sprechen zu kommen: Der wichtige Schutz der Familie und Mitglieder entsprechend etwa des Zivil- und Sozialpakts einerseits, die Diskriminierung und Gewalterfahrung der Frauen in der familiären Praxis und die vielfältigen Formen außerhalb der Frau-Mann-Kind Beziehung andererseits. Einige Regierungen - etwa Ägypten, Russland, Pakistan - hatten in der Debatte keinerlei Mühe, den Schutz der Familie in ihren Ländern unter Verweis auf die internationalen Pakte herauszustreichen, und gleichzeitig war klar, dass damit Nichtbeachtung oder gar Verfolgung anderer Familienmodelle einher gehen. Den Wortmeldungen nach zu urteilen, bilden diejenigen Mitgliedsstaaten im Rat bislang eine Minderheit, die der Vielfalt und Nichtdiskriminierung nicht traditioneller Familienmodelle das Wort reden und den notwendigen Schutz zusprechen. Da muss noch einiges an Lobby-Arbeit verrichtet werden. Die Mehrheit im Rat zum Recht auf Frieden scheint überwältigend. Allein, sie wird selbst als verabschiedeter Resolutionstext absehbar keine normative Wirkung entfalten weil Ausdruck einer bislang unüberbrückbaren Polarisierung.

Einige Ländersituationen wurden vom MRR in der Art ihrer Behandlung energischer angepackt, etwa Zentralafrikanische Republik, Sudan, Yemen oder Demokratische Republik Congo. Demgegenüber scheut sich die Mehrheit des MRR nach wie vor, aus den vorliegenden Einsichten und vorhergehenden Resolutionen zu Syrien die Konsequenz zu ziehen und dem UN Sicherheitsrat zu empfehlen, den Internationalen Strafgerichtshof einzuschalten. Keine Mehrheit gibt es bislang, den Rückfall Ägyptens oder Bahraïns in winterliche Zeiten einer politischen Bewertung zu unterziehen. Im Gegenteil, Ägypten ist dabei, sich wieder zum Wortführer einer besonders staatszentrierten Ausrichtung des MRR aufzuschwingen und erhält Rückendeckung aus dem Großteil der Blockfreienbewegung wie der Organisation Islamischer Kooperation. Bedauerlicherweise hat sich Indien seit gut einem Jahr in diese Phalanx eingereiht und einen harschen Diskurs gegen internationale Monitoringmechanismen sowie allzu kritischer Beteiligung der Zivilgesellschaft entwickelt. Darüber hinaus befindet sich Indien im Einklang mit Ländern wie Cuba oder China, die grundsätzlich Rechte nur solchen auf zivilgesellschaftlicher Seite gewähren wollen, die ihre (Staats-) Pflichten erfüllen.



## Thematische Menschenrechte

### Vorgelegt wurden **Berichte des OHCHR / UN Secretary-General zu**

- A/HRC/27/17 Election of members of the Human Rights Council Advisory Committee - Note by the Secretary-General + A/HRC/27/17/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/18 Composition of the staff of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/19 **Report of the Joint Inspection Unit on the follow-up review of the management and administration of the Office of the High Commissioner for Human Rights** - Note by the secretariat
- A/HRC/27/20 **Application of the technical guidance on the application of a human rights-based approach to the implementation of policies and programmes to reduce preventable maternal mortality and morbidity.** Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights.
- A/HRC/27/21 Analytical study focusing on gender-based and sexual violence in relation to transitional justice - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/22 **Birth registration and the right of everyone to recognition everywhere as a person before the law** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/23 **Question of the death penalty** - Report of the Secretary-General + A/HRC/27/23/Corr.1 Corrigendum
- A/HRC/27/24 **Summary of the high-level panel discussion dedicated to the sixty-fifth anniversary of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/25 **Summary report on the full-day meeting on access to justice for children** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/26 **Summary of the high-level panel discussion on the question of the death penalty** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/27 Consolidated report of the Secretary-General and the United Nations High Commissioner for Human Rights on the **right to development**
- A/HRC/27/28 **Plan of action for the third phase of the World Programme (2015-2019) on human rights education** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/29 **Factors that impede equal political participation and on steps to overcome those challenges** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/30 Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the **rights of indigenous peoples**
- A/HRC/27/31 **Technical guidance on the application of a human rights-based approach to the implementation of policies and programmes to reduce and eliminate preventable mortality and morbidity of children under 5 years of age** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/27/32 **Proceedings of the workshop on the impact of the application of unilateral coercive measures on the enjoyment of human rights by the affected**



**populations, in particular their socioeconomic impact on women and children, in the States targeted** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights

- **A/HRC/27/33 Summary of the Human Rights Council panel discussion on the importance of the promotion and protection of civil society space** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- **A/HRC/27/34 Summary report on the panel discussion on preventing and eliminating child, early and forced marriage** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- **A/HRC/27/35 Summary report on the panel discussion on the issue of the safety of journalists** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- **A/HRC/27/36 Summary report on the high-level panel discussion on the identification of good practices in combating female genital mutilation** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- **A/HRC/27/37 The right to privacy in the digital age** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- **A/HRC/27/38 Cooperation with the United Nations, its representatives and mechanisms in the field of human rights** - Report of the Secretary-General
- **A/HRC/27/39 National institutions for the promotion and protection of human rights** - Report by the Secretary-General
- **A/HRC/27/40 Activities of the International Coordinating Committee of National Institutions for the Promotion and Protection of Human Rights in accrediting national institutions in compliance with the Paris Principles** - Report by the Secretary-General
- **A/HRC/27/41 Technical assistance and capacity-building options for integrating human rights into national policies** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- **A/HRC/27/42 Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the situation of human rights and the activities of her Office in the Democratic Republic of the Congo**
- **A/HRC/27/43 Role and achievements of Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights in assisting the Government and people of Cambodia** in the promotion and protection of human rights - Report of the Secretary-General
- **A/HRC/27/61 Report** of the twenty-first annual meeting of special rapporteurs/representatives, independent experts and chairpersons of working groups of the **special procedures** of the Human Rights Council - Note by the Secretariat
- **A/HRC/27/62 Reports** of the Human Rights Council **Advisory Committee** on its twelfth and thirteenth sessions - Note by the Secretariat
- **A/HRC/27/73 Summary of the recommendations of the panel discussion on gender stereotyping** and on women's human rights in the context of sustainable development agenda - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights

#### Berichte der **Mandate der Sonderverfahren**

- **A/HRC/27/45 Report of the Working Group on the Right to Development** on its fifteenth session (Geneva, 12-16 May 2014)
- **A/HRC/27/46 Report of the Independent Expert on the enjoyment of all human rights by older persons;** mit Fokus auf einer Begriffsklärung



- A/HRC/27/47 Report of the **Working Group on Arbitrary Detention**: A compilation of national, regional and international laws, regulations and practices on the right to challenge the lawfulness of detention before court
- A/HRC/27/48 Report of the **Working Group on Arbitrary Detention** + A/HRC/27/48/Add.1 Addendum - Opinions; mit Fokus auf die nach wie vor enorme Lücke beim Schutz der Betroffenen
  - A/HRC/27/48/Add.2 Visite nach Griechenland
  - A/HRC/27/48/Add.3 Visite Brasilien
  - A/HRC/27/48/Add.4 Visite Ungarn
  - A/HRC/27/48/Add.5 Visite Marokko
- A/HRC/27/49 Report of the **Working Group on Enforced or Involuntary Disappearances**; mit Fokus auf tausende ungeklärter Fälle und der Unterentwicklung vieler Staaten in Sachen forensischer Kapazitäten
  - A/HRC/27/49/Add.1 Addendum - Visite Spanien
  - A/HRC/27/49/Add.2 Addendum - Follow-up zu Visiten Argentinien und Bosnia und Herzegowina
- A/HRC/27/50 Annual report of the **Working Group on the use of mercenaries** as a means of violating human rights and impeding the exercise of the right of peoples to self-determination; mit Fokus auf der Forderung, bei privaten Sicherheitsformen die Erfüllung der Sorgfaltspflichten zu kontrollieren
  - A/HRC/27/50/Add.1 Addendum - Visite Comoros
- A/HRC/27/51 Report of the **Independent Expert** on the promotion of a **democratic and equitable international order**; mit Fokus auf Abrüstung und den positiven Folgen für Entwicklung
- A/HRC/27/52 Report of the Special Rapporteur on the **rights of indigenous peoples**; mit Fokus auf die Agenda zur nachhaltigen Entwicklung, Klimawandel und Weltgipfel
  - A/HRC/27/52/Add.1 Addendum - Visite Panama
  - A/HRC/27/52/Add.2 Addendum - Visite Canada
  - A/HRC/27/52/Add.3 Addendum - Visite Peru
  - A/HRC/27/52/Add.4 Addendum - Observations on communications
- A/HRC/27/64 **Report** of the **Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples** on its seventh session
- A/HRC/27/65 **Access to justice in the promotion and protection of the rights of indigenous peoples** - Study of the Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples
- A/HRC/27/66 Promotion and protection of the **rights of indigenous peoples in natural disaster risk reduction** and prevention and preparedness initiatives - Study of the Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples
- A/HRC/27/67 Final **summary of responses** to the questionnaire seeking the views of States and **indigenous peoples** on best practices regarding possible appropriate measures and **implementation** strategies to attain the goals of the **United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples** - Report of the Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples
- A/HRC/27/53 Report of the Special Rapporteur on **contemporary forms of slavery**, including its causes and its consequences, mit Fokus auf Hausarbeit und Kinder
  - A/HRC/27/53/Add.1 Addendum - Visite Mauritien
  - A/HRC/27/53/Add.2 Addendum - Visite Kasachstan
  - A/HRC/27/53/Add.3 Addendum - Visite Ghana
- A/HRC/27/54 Report of the Special Rapporteur on the implications for human rights of the environmentally sound management and disposal of **hazardous substances and**





**wastes**; mit Fokus auf der Feststellung, dass die Tatbestände zu diesem Mandat im Wachsen begriffen sind

- A/HRC/27/55 Report of the Special Rapporteur on the human right to **safe drinking water and sanitation**; ein Rückblick auf sechs Jahre Mandat mit der Feststellung, dass das Recht auf sauberes Trinkwasser sehr häufig noch als politische Willenserklärung und nicht als Anspruchsnorm wahrgenommen wird
  - A/HRC/27/55/Add.1 Addendum - Visite Brasilien
  - A/HRC/27/55/Add.2 Addendum - Visite Jordanien
  - A/HRC/27/55/Add.3 Addendum - Handbook for realizing the human right to safe drinking water and sanitation
  - A/HRC/27/55/Add.4 Addendum - Kommentare durch Brasilien
  - A/HRC/27/55/Add.5 Addendum - Kommentare durch Jordanien
- A/HRC/27/56 Report of the Special Rapporteur on the promotion of **truth, justice, reparation and guarantees of non-recurrence**; mit Fokus auf die Feststellung, dass staatliche, strafrechtliche Maßnahmen eher die Ausnahme bilden
  - A/HRC/27/56/Add.1 Addendum - Visite Spanien
  - A/HRC/27/56/Add.2 Addendum - Visite Uruguay
  - A/HRC/27/56/Add.3 Addendum - Kommentare durch Spanien
- A/HRC/27/57 Progress report of the research-based report of the Human Rights Council **Advisory Committee** on best practices and main challenges in the promotion and protection of human rights in **post-disaster and post-conflict situations**
- A/HRC/27/58 Progress report of the Human Rights Council **Advisory Committee** on the study on the possibilities of **using sport and the Olympic ideal** to promote human rights
- A/HRC/27/59 Progress report of the Human Rights Council **Advisory Committee** on the **role of local government** in the promotion and protection of human rights, including human rights mainstreaming in local administration and public services
- A/HRC/27/60 Updated report on the work of the **Commission of Inquiry** on the situation in the **Syrian Arab Republic**
- A/HRC/27/63 Report of the **Open-ended Intergovernmental Working Group on the Draft United Nations Declaration on the Right to Peace** on its second session
- A/HRC/27/68 Report of the **Working Group of Experts on People of African Descent** on its thirteen and fourteenth sessions
  - A/HRC/27/68/Add.1 Addendum - Visite Brasilien
- A/HRC/27/72 **Communications report of Special Procedures**

## Länder

### Berichte zu

- A/HRC/27/CRP.1 **Selected testimonies from victims of the Syrian conflict**
- A/HRC/27/CRP.2 Oral update of the High Commissioner for Human Rights on promoting **reconciliation, accountability and human rights in Sri Lanka**
- A/HRC/27/44 **Situation of human rights in Yemen** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights + A/HRC/27/44/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/69 Report of the Independent Expert on the situation of human rights in the **Sudan** + A/HRC/27/69/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/70 Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in **Cambodia**



- A/HRC/27/71 Report of the Independent Expert on the situation of human rights in **Somalia**
- A/HRC/27/74 **Interim report** of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the human rights situation in **South Sudan**
- A/HRC/27/75 Report of the United High Commissioner for Human Rights on the situation of human rights in **Ukraine**
- A/HRC/27/76 Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the **implementation of resolution S-21/1 on ensuring respect for international law in the Occupied Palestinian Territory, including East Jerusalem**

#### UPR / Ergebnisse der Arbeitsgruppe

- A/HRC/27/3 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Norway** + A/HRC/27/3/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/4 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Albania** + A/HRC/27/4/Add.1 Addendum [Views on conclusions and/or recommendations, voluntary commitments and replies presented by the State under review]
- A/HRC/27/5 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Democratic Republic of the Congo** + A/HRC/27/5/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/6 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Côte d'Ivoire** + A/HRC/27/6/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/7 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Portugal** + A/HRC/27/7/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/8 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Bhutan** + A/HRC/27/8/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/9 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Dominica**
- A/HRC/27/10 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Democratic People's Südkorea** + A/HRC/27/10/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/11 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Brunei Darussalam** + A/HRC/27/11/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/12 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Costa Rica**
- A/HRC/27/13 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Equatorial Guinea** + A/HRC/27/13/Corr.1 Corrigendum + A/HRC/27/13/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/14 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Ethiopia** + A/HRC/27/14/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/15 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Qatar** + A/HRC/27/15/Add.1 Addendum
- A/HRC/27/16 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Nicaragua** + A/HRC/27/16/Add.1 Addendum

#### Podiumsdiskussionen

- rights of indigenous peoples
- integration of a gender perspective throughout the work of the Council and that of its mechanisms
- role of prevention in the promotion and protection of human rights
- protection of the human rights of persons deprived of their liberty



- ways and means of accelerating global efforts to end violence Dagegen children
- use of remotely piloted aircraft or armed drones in counter-terrorism and military operations
- promotion and protection of the right to privacy in the digital age
- protection of the family and its members
- human rights situation in South Sudan
- history teaching and memorialization processes

## Universal Periodic Review

In der Debatte zum UPR-Verfahren wurden Zahlen vorgestellt, denen zufolge in den beiden Zyklen bislang über 11.000 Empfehlungen ausgesprochen wurden. Davon waren allerdings 65 so vage oder redundant, dass sie eigentlich keinen praktischen Wert haben. Umgekehrt hatte Nordkorea 268 Empfehlungen erhalten, davon 83 gleich abgelehnt und die restlichen 185 einer weiteren Prüfung anheim gestellt. Die vormalige jugoslawische Republik Mazedonien und 39 andere Staaten schlugen vor, das Verfahren dadurch effizienter zu gestalten, dass zum einen die Anzahl der Empfehlungen pro Staat schlicht begrenzt werden sollte; etwa auf zwei. Zum anderen sollte mehr Wert darauf gelegt werden, dass die Regierungen sich zumindest informell verpflichtet fühlen, einen Zwischenbericht und auch einen Aktionsplan vorlegen, der explizit die - akzeptierten - Empfehlungen umsetzen will. NGOs beklagten, dass in Algerien, China, Pakistan, Vietnam, Vereinte Arabische Emirate, Malediven, Indien, Cuba, Russland oder Sri Lanka Engagierte massiv unter Druck oder gar inhaftiert worden waren, weil sie dem Verfahren zugearbeitet und ihre Erfahrungen der UNO präsentiert hatten.

## II. Resümee

Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung, das Herausstreichen konkreter Bezüge zu Personen und Gruppen mit spezifischen Problemkonstellationen, die möglichst unmittelbare Verhinderung von unliebsamen Resolutionen oder Änderungsanträgen (no-action motion): Die Instrumente der Verweigerer und Verhinderer gehören wieder zum Alltag des UN Menschenrechtsrates. Eine knappe und wenig kalkulierbare Mehrheit von Staaten kann die größten Einschnitte nach wie vor verhindern, aber die Einschüchterung gegenüber den Vertreter/innen der NGOs bleibt, insbesondere, wenn diese in ihrem Heimatland attackiert werden. Die Resolutionen zur Zivilgesellschaft und sexuellen Orientierung stärken den internationalen, institutionellen Rahmen, den Diskurs und die moralische Verfassung der Engagierten, konkreter Schutz muss aber in den Ländern organisiert werden. Hier ist für die Staaten, nicht zuletzt der Europäischen Union, noch viel Praxis zu leisten.

## III. Resolutionen und Entscheidungen

### Resolutionen

(die jetzigen Dokumentnummern sind vorläufiger Art und werden in den nächsten zwei Wochen ersetzt; sind aber gleichwohl zitierfähig)

A/HRC/27/L.1 **Enforced of involuntary disappearances**; Hauptbefürworter: Argentinien, Frankreich, Japan, Marokko; ohne Abstimmung angenommen



A/HRC/27/L.2 **Human rights and unilateral coercive measures**; Hauptbefürworter: Iran / NAM (Non-Aligned-Movement, Blockfreienbewegung); per Abstimmung: 31 [Ja] - 14 [Nein] - 2 [Enthaltungen]

Dafür (31): Algerien, Argentinien, Benin, Botswana, Brasilien, Burkina Faso, Chile, China, Congo, Elfenbeinküste, Cuba, Äthiopien, Gabun, Indien, Indonesien, Kenia, Kuwait, Malediven, Mexico, Marokko, Namibia, Pakistan, Peru, Philippinen, Russland, Saudi Arabien, Sierra Leone, Südafrika, Vereinte Arabische Emirate, Venezuela, Vietnam.

Dagegen (14): Österreich, Tschechische Republik, Estland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Japan, Montenegro, Südkorea, Rumänien, frühere jugoslawische Republik Mazedonien, Großbritannien, USA.

Enthaltungen (2): Costa Rica, Kasachstan.

A/HRC/27/L.3 **The right to development**; Hauptbefürworter: Iran / NAM; per Abstimmung: 42 - 1 - 4

Dafür (42): Algerien, Argentinien, Österreich, Benin, Botswana, Brasilien, Burkina Faso, Chile, China, Congo, Costa Rica, Elfenbeinküste, Cuba, Tschechische Republik, Estland, Äthiopien, Frankreich, Gabun, Deutschland, Indien, Indonesien, Irland, Italien, Kasachstan, Kenia, Kuwait, Malediven, Mexico, Montenegro, Marokko, Namibia, Pakistan, Peru, Philippinen, Rumänien, Russland, Saudi Arabien, Sierra Leone, Südafrika, Vereinte Arabische Emirate, Venezuela, Vietnam.

Dagegen (1): USA.

Enthaltungen (4): Japan, Südkorea, frühere jugoslawische Republik Mazedonien, Großbritannien.

A/HRC/27/L.4 **Special Rapporteur on the promotion of truth, justice, reparation and guarantees of non-recurrence**; Hauptbefürworter: Argentinien, Österreich, Kolumbien, Elfenbeinküste, Frankreich, Malediven, Marokko, Peru, Schweiz, Uruguay; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.5/Rev.1 **The continuing grave deterioration in the human rights and humanitarian situation in the Syrian Arab Republic**; Hauptbefürworter: Frankreich, Deutschland, Italien, Jordanien, Kuwait, Marokko, Qatar, Saudi Arabien, Türkei, Großbritannien, USA; per Abstimmung: 32 - 5 - 10

Dafür (32): Argentinien, Österreich, Benin, Botswana, Brasilien, Burkina Faso, Chile, Costa Rica, Elfenbeinküste, Tschechische Republik, Estland, Frankreich, Gabun, Deutschland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kuwait, Malediven, Mexico, Montenegro, Marokko, Peru, Südkorea, Rumänien, Saudi Arabien, Sierra Leone, frühere jugoslawische Republik Mazedonien, Vereinte Arabische Emirate, Großbritannien, USA.

Dagegen (5): Algerien, China, Cuba, Russland, Venezuela.

Enthaltungen (10): Congo, Äthiopien, Indien, Kasachstan, Kenia, Namibia, Pakistan, Philippinen, Südafrika, Vietnam

A/HRC/27/L.6 **Local government and human rights**; Hauptbefürworter: Chile, Ägypten, Südkorea, Rumänien; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.7 **The safety of journalists**; Hauptbefürworter: Österreich, Brasilien, Frankreich, Griechenland, Marokko, Qatar, Tunesien; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.8 **Panel discussion on realizing the equal enjoyment of the right to education by every girl**; Hauptbefürworter: Vereinte Arabische Emirate; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.9/Rev.1 **Technical assistance and capacity-building for Yemen in the field of human rights**; Hauptbefürworter: Niederlande, Yemen; ohne Abstimmung angenommen



A/HRC/27/L.10/Rev.1 **Mandate of the Working Group of Experts on People of African Descent**; Hauptbefürworter: Äthiopien / Afrika-Gruppe; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.11/Rev.1 **The human right to safe drinking water and sanitation**; Hauptbefürworter: Deutschland, Spanien; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.12 **Intensifying global efforts and sharing good practices to effectively eliminate female genital mutilations**; Hauptbefürworter: Äthiopien / Afrika-Gruppe; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.13 **Incidences sur les Droits de l'Homme de la gestion et de l'élimination écologiquement rationnelles des déchets dangereux**; Hauptbefürworter: Äthiopien / Afrika-Gruppe; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.14 **Promoting human rights through sport and the Olympic ideal**; Hauptbefürworter: Brasilien, Congo, Zypern, Griechenland, Japan, Libanon, Marokko, Südkorea, Russland; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.15/Rev.1 **Promotion of the right to peace**; Hauptbefürworter: Cuba / GRULAG (Lateinamerika und Karibik-Staaten); per Abstimmung: 33 - 9 - 5  
Dafür (33): Algerien, Argentinien, Benin, Botswana, Brasilien, Burkina Faso, Chile, China, Congo, Costa Rica, Elfenbeinküste, Cuba, Äthiopien, Gabun, Indien, Indonesien, Kasachstan, Kenia, Kuwait, Malediven, Mexico, Marokko, Namibia, Pakistan, Peru, Philippinen, Russland, Saudi Arabien, Sierra Leone, Südafrika, Vereinte Arabische Emirate, Venezuela, Vietnam.  
Dagegen (9): Österreich, Tschechische Republik, Estland, Frankreich, Deutschland, Japan, Südkorea, Großbritannien, USA.  
Enthaltungen (5): Irland, Italien, Montenegro, Rumänien, frühere jugoslawische Republik Mazedonien.

A/HRC/27/L.16 **Mandate of the Independent Expert on the promotion of a democratic and equitable international order**; Hauptbefürworter: Cuba; per Abstimmung: 29 - 14 - 4  
Dafür (29): Algerien, Argentinien, Benin, Botswana, Brasilien, Burkina Faso, China, Congo, Elfenbeinküste, Cuba, Äthiopien, Gabun, Indien, Indonesien, Kasachstan, Kenia, Kuwait, Malediven, Marokko, Namibia, Pakistan, Philippinen, Russland, Saudi Arabien, Sierra Leone, Südafrika, Vereinte Arabische Emirate, Venezuela, Vietnam.  
Dagegen (14): Österreich, Tschechische Republik, Estland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Japan, Montenegro, Südkorea, Rumänien, frühere jugoslawische Republik Mazedonien, Großbritannien, USA.  
Enthaltungen (4): Chile, Costa Rica, Mexico, Peru

A/HRC/27/L.17 **The use of mercenaries as a means of violating human rights and impeding the exercise of the right to self-determination**; Hauptbefürworter: Cuba; per Abstimmung: 32 - 14 - 1  
Dafür (32): Algerien, Argentinien, Benin, Botswana, Brasilien, Burkina Faso, Chile, China, Congo, Costa Rica, Elfenbeinküste, Cuba, Äthiopien, Gabun, Indien, Indonesien, Kasachstan, Kenia, Kuwait, Malediven, Marokko, Namibia, Pakistan, Peru, Philippinen, Russland, Saudi Arabien, Sierra Leone, Südafrika, Vereinte Arabische Emirate, Venezuela, Vietnam.



Dagegen (14): Österreich, Tschechische Republik, Estland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Japan, Montenegro, Südkorea, Rumänien, frühere jugoslawische Republik Mazedonien, Großbritannien, USA.

Enthaltungen (1): Mexico.

A/HRC/27/L.18/Rev.1 **Enhancement of technical cooperation and capacity building in the field of human rights**; Hauptbefürworter: Brasilien, Honduras, Indonesien, Mauritius, Marokko, Norwegen, Qatar, Singapur, Thailand, Türkei; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.19/Rev.1 **Preventable maternal mortality and morbidity and human rights**; Hauptbefürworter: Burkina Faso, Kolumbien, Neuseeland; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.20 **World Programme for Human Rights Education-adoption of the plan of action for the third phase**; Hauptbefürworter: Costa Rica, Italien, Marokko, Philippinen, Senegal, Slowenien, Schweiz; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.21 **National policies and human rights**; Hauptbefürworter: Algerien, Ecuador, Italien, Peru, Rumänien, Thailand; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.22 **Human rights and indigenous peoples**; Hauptbefürworter: Guatemala, Mexico; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.23 **Preventable mortality and morbidity of children under five years of age as a human rights concern**; Hauptbefürworter: Österreich, Botswana, Irland, Mongolei, Uruguay; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.24 **Civil society space**; Hauptbefürworter: Chile, Irland, Japan, Sierra Leone, Tunesien; ohne Abstimmung angenommen

Abstimmungen über Änderungsanträge

- L.34 / Cuba, abgelehnt mit 15 Ja, 25 Nein, 7 Enthaltungen
- L.35 / Indien, abgelehnt mit 18 Ja, 25 Nein, 4 Enthaltungen
- L.36 / Russland, abgelehnt mit 17 Ja, 26 Nein, 4 Enthaltungen
- L.38 / Russland, abgelehnt mit 14 Ja, 27 Nein, 6 Enthaltungen
- L. 39 / Russland, abgelehnt mit 14 Ja, 27 Nein, 6 Enthaltungen
- L.40 / Russland; abgelehnt mit 15 Ja, 26 Nein, 5 Enthaltungen [Saudi Arabien wollte mit Ja stimmen, verpasste aber, den Knopf zu drücken]
- L.41 / Indien, abgelehnt mit 19 Ja, 24 Nein, 4 Enthaltungen
- L.42 / China, abgelehnt mit 15 Ja, 27 Nein, 5 Enthaltungen
- L.43 / Venezuela, abgelehnt mit 15 Ja, 27 Nein, 5 Enthaltungen

A/HRC/27/L.25 **National institutions for the promotion and protection of human rights**; Hauptbefürworter: Australien; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.26 **Effects of foreign debt on the full enjoyment of human rights**; Hauptbefürworter: Argentinien, Algerien, Bolivien, Brasilien, Cuba, Pakistan, Russland, Uruguay, Venezuela; per Abstimmung: 33 - 5 -9

A/HRC/27/L.27/Rev.1 **Human rights, sexual orientation and gender identity**; Hauptbefürworter: Brasilien, Chile, Kolumbien, Uruguay; per Abstimmung: 25 - 14 - 7



Dafür (25): Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Deutschland, Estland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Japan, Kuba, Mexiko, Mazedonien, Montenegro, Österreich, Peru, Philippinen, Rumänien, Südkorea, Tschechische Republik, Südafrika, USA, Venezuela, Vietnam.  
Dagegen (14): Äthiopien, Algerien, Botswana, Elfenbeinküste, Gabun, Indonesien, Kenia, Kuwait, Malediven, Marokko, Pakistan, Russland, Saudi Arabien, Vereinigte Arabische Emirate  
Enthaltungen (7): Burkina Faso, China, Kongo, Indien, Kasachstan, Namibia, Sierra Leone

Abstimmungsergebnisse zu den Änderungsanträgen (alle eingebracht durch Ägypten):

- L.45, abgelehnt mit 16 Ja, 21 Nein und 7 Enthaltungen
- L.46, abgelehnt mit 16 Ja, 21 Nein und 7 Enthaltungen
- L.47, abgelehnt mit 17 Ja, 21 Nein und 6 Enthaltungen
- L.48, abgelehnt mit 17 Ja, 21 Nein und 6 Enthaltungen
- L.49, abgelehnt mit 16 Ja, 21 Nein und 7 Enthaltungen
- L.50, abgelehnt mit 16 Ja, 22 Nein und 6 Enthaltungen
- L.51, abgelehnt mit 16 Ja, 22 Nein und 6 Enthaltungen

A/HRC/27/L.28 **The right of the child to engage in play and recreational activities;**  
Hauptbefürworter: Brasilien, Norwegen, Rumänien; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.29/Rev.1 **Equal participation in political and public affairs;**  
Hauptbefürworter: Botswana, Tschechische Republik, Indonesien, Niederlande, Peru; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.30/Rev.1 **Technical assistance and capacity building to further improve human rights in the Sudan;** Hauptbefürworter: Äthiopien / Afrika-Gruppe; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.31 **Assistance technique et renforcement de capacités dans le domaine des droits de l'homme en République centrafricaine,** Hauptbefürworter: Äthiopien / Afrika-Gruppe; ohne Abstimmung angenommen

A/HRC/27/L.32 **Assistance technique et renforcement des capacités en matière des droits de l'homme en République démocratique du Congo,** Hauptbefürworter: Äthiopien / Afrika-Gruppe; ohne Abstimmung angenommen

## Entscheidungen

### **Präsidentiale Stellungnahmen (President's Statement)**

A/HRC/PRST/L.52 **twenty-fifth anniversary of the adoption of the Convention on the Rights of the Child.**

A/HRC/PRST/L.53 **Human Rights Council Advisory Committee,** nimmt den Bericht zur 12. und 13. Tagung des Advisory Committee zur Kenntnis (A/HRC/AC/12/2 und A/HRC/AC/13/2).

A/HRC/PRST/L.54) **protection of the human rights of migrants at sea;** der Rat nimmt mit Tiefer Sorge die große Zahl von Toten bei der Überquerung des Meeres zur Kenntnis und fordert Staaten wie OHCHR und Sonderverfahren auf, dem Schutz von Migrant/innen auf See besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

A/HRC/PRST/L.55 **Ebola Epidemic.**

Die Ergebnisse aus der MRR-Arbeitsgruppe zur 19. UPR-Runde vom April 2014 wurden zu allen Ländern einstimmig angenommen (Dokumentnummer s. Abschnitt UPR / Ergebnisse



der Arbeitsgruppe): Norwegen, Albanien, Demokratische Republik Congo, Elfenbeinküste, Portugal, Bhutan, Dominica, Nordkorea, Brunei Darussalam, Costa Rica, Equatorial Guinea, Äthiopien, Qatar, Nicaragua.

#### **IV. Termine 2014**

UPR 20. Runde	27.10.-07.11.
Forum zu Minderheiten	25.-26.11.
Forum Business and Human Rights	02.-03.12.

